

Waltermann
Speth
Borgmann

Rechnungswesen Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation

Schleswig-
Holstein

Niedersachsen

Berlin

Sachsen-
Anhalt

Brandenburg

Sachsen

Thüringen

Hessen

Rheinland-
Pfalz

Saarland



Merkur Verlag Rinteln

Inhaltsverzeichnis

Themenkreis 1: Einführung in das Rechnungswesen	11
1.1 Grundlegende Rechenverfahren	11
1.1.1 Dreisatzrechnung	11
1.1.1.1 Der einfache Dreisatz mit geradem Verhältnis	11
1.1.1.2 Der einfache Dreisatz mit ungeradem Verhältnis	13
1.1.1.3 Der zusammengesetzte Dreisatz (Vielsatz)	14
1.1.2 Währungsrechnen	17
1.1.2.1 Kurzinformation zur Euroeinführung	17
1.1.2.2 Wichtige Begriffe des Währungsrechnens	18
1.1.2.3 Sortenhandel und Sortenkurse	19
1.1.3 Verteilungsrechnung	24
1.1.3.1 Verteilung nach ganzen Anteilen	24
1.1.3.2 Verteilung nach Bruchteilen	27
1.1.3.3 Bezugskostenverteilung nach Mengen und Werten	29
1.1.4 Durchschnittsrechnung	31
1.1.4.1 Der einfache Durchschnitt	31
1.1.4.2 Der gewogene Durchschnitt	33
1.1.5 Prozent- und Promillerechnung	35
1.1.5.1 Einführung in die Prozent- und Promillerechnung	35
1.1.5.2 Prozent- und Promillerechnung vom Hundert/Tausend	36
1.1.5.3 Prozentrechnung im Hundert (verminderter Grundwert)	42
1.1.5.4 Prozentrechnung auf Hundert (vermehrter Grundwert)	44
1.1.5.5 Zusammenfassende, schwierige Aufgaben zur Prozentrechnung	46
1.2 Aufgaben des Rechnungswesens in Haushalten, Betrieben und in der Gesamtwirtschaft im Überblick	48
1.3 Aufgabenbereiche des betrieblichen Rechnungswesens als Elemente eines Informations-, Steuerungs- und Kontrollsystems verstehen	53
Themenkreis 2: Einführung in die Systematik der Buchführung	55
2.1 Aufgaben, Bedeutung und Rechtsgrundlagen der Buchführung	55
2.1.1 Wesen und Bedeutung der Buchführung	55
2.1.2 Aufgaben der Buchführung	55
2.1.2.1 Aufgaben aus der Sicht der Unternehmensleitung	55
2.1.2.2 Aufgaben aus der Sicht von außenstehenden Personen bzw. Institutionen	57
2.1.3 Gesetzliche Buchführungspflicht	58
2.1.3.1 Allgemeine Rechtsvorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	58
2.1.3.2 Aufbewahrungsfristen	59
2.2 Inventur, Inventar und Bilanz	61
2.2.1 Die Inventur – das Inventar	61
2.2.1.1 Ablauf, Arten und Zielsetzung der Inventur	61
2.2.1.2 Inhalt und Aufbau des Inventars	63
2.2.2 Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich	69
2.2.3 Die Bilanz und ihre Gliederung	69
2.2.3.1 Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	69
2.2.3.2 Praktische Anwendung der Bilanzvorschriften	70
2.2.3.3 Zusammenhang zwischen Inventar, Bilanz und Buchführung	73
2.3 Das System der Doppik	74
2.3.1 Wertveränderung der Bilanzpositionen durch Geschäftsvorfälle (4 Grundfälle)	74

2.3.2	Buchung von Vermögens- und Schuldveränderungen auf Konten	78
2.3.2.1	Von der Bilanz zu den Konten	78
2.3.2.2	Buchungsregeln für die Buchungen auf den Vermögenskonten (Aktivkonten)	80
2.3.2.3	Buchungsregeln für die Buchungen auf den Schuldkonten (Passivkonten) .	86
2.3.3	Der Buchungssatz	89
2.3.3.1	Der einfache Buchungssatz	89
2.3.3.2	Der zusammengesetzte Buchungssatz.	96
2.3.4	Die Eröffnung und der Abschluss der Bilanzkonten im System der doppelten Buchführung (Doppik)	98
2.3.4.1	Das Schlussbilanzkonto	98
2.3.4.2	Das Eröffnungsbilanzkonto	101
2.3.5	Zusammenhang: Bilanz – Bilanzkonten – Inventur und Inventar	103
2.4	Die Auswirkungen von Erfolgsvorgängen auf die Bilanz – Die Ergebniskonten (Erfolgskonten)	106
2.4.1	Aufwands- und Ertragskonten	106
2.4.2	Aufwands- und Ertragskonten als Unterkonten des Kontos Eigenkapital	107
2.4.3	Beispiele für die Buchung von Aufwendungen und Erträgen	107
2.4.4	Der Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten.	110
2.4.5	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten	112
2.4.6	Wareneinkäufe und Warenverkäufe buchen und die Warenkonten abschließen . . .	117
2.4.6.1	Vorbemerkungen	117
2.4.6.2	Allgemeine Hinweise für die Buchung der Wareneinkäufe und Warenverkäufe	117
2.4.6.3	Buchungen auf den Warenkonten.	118
2.4.7	Eröffnung der Bestandskonten und Abschluss der Bestands- und Erfolgskonten in der doppelten Buchführung unter Einbeziehung der Warenkonten.	121
2.4.8	Die Erfolgsermittlung bei Industriebetrieben (ohne Einbeziehung der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen)	125
2.4.8.1	Begriffserklärungen	125
2.4.8.2	Buchungen bei der Beschaffung und dem Verbrauch von Werkstoffen.	126
2.4.8.3	Buchungen beim Verkauf von eigenen Erzeugnissen	129
2.5	Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	133
2.5.1	Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen	133
2.5.2	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer bei den Grundfällen (Ein- und Verkauf von Waren und Werkstoffen)	136
2.5.3	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer bei weiteren Fällen	137
2.5.4	Ermittlung und Buchung der Zahllast	142
2.5.4.1	Ermittlung und Begleichung der Zahllast	142
2.5.4.2	Ermittlung und Passivierung der Zahllast am Ende des Geschäftsjahres.	142
2.5.4.3	Ermittlung und Buchung des Vorsteuerüberhanges.	143
2.6	Das Privatkonto	146
2.6.1	Privatentnahmen/Privateinlagen (von Geldmitteln).	146
2.6.2	Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich unter Einbeziehung des Privatkontos.	148
2.6.3	Buchung des Eigenverbrauchs	149
2.7	Organisation der Buchführung	152
2.7.1	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung	152
2.7.1.1	Kontenrahmen und Kontenplan	152
2.7.1.2	Aufbau des Industriekontenrahmens (IKR)	154

2.7.2	Überblick über die Bücher der Buchführung	156
2.7.2.1	Allgemeines	156
2.7.2.2	Grundbuch und Hauptbuch	156
2.7.2.3	Zusammenhang von Beleg, Grundbuch und Hauptbuch	157
2.7.2.4	Nebenbücher	157
2.7.2.5	Personenkonto – Debitoren- und Kreditorenkonto	158
2.7.3	Belege als Grundlage einer ordnungsmäßigen Buchführung	163

Themenkreis 3: Die Funktionen eines Betriebes in der Praxis der Buchführung 164

3.1	Besondere Geschäftsvorfälle aus der Beschaffungs- und Absatzwirtschaft buchen.	164
3.1.1	Beschaffungswirtschaft	164
3.1.1.1	Besonderheiten bei der Beschaffung von Stoffen und Waren	164
3.1.1.2	Warenrücksendungen an den Lieferer	168
3.1.1.3	Nachträgliche Preisänderungen bei Eingangsrechnungen	170
3.1.2	Absatzwirtschaft	174
3.1.2.1	Sofortnachlässe und gesondert in Rechnung gestellte Nebenkosten beim Verkauf von Waren und Erzeugnissen	174
3.1.2.2	Buchhalterische Behandlung von Versandkosten (Vertriebskosten)	176
3.1.2.3	Rücksendungen durch Kunden	178
3.1.2.4	Nachträgliche Preisänderungen bei Ausgangsrechnungen	180
3.1.3	Die Warenkalkulation	184
3.1.3.1	Problemstellung	184
3.1.3.2	Einkaufs- und Bezugskalkulation	184
3.1.3.3	Kalkulation der Selbstkosten	189
3.1.3.4	Verkaufskalkulation	192
3.1.3.5	Vereinfachung der Kalkulation: Kalkulationszuschlag, Kalkulationsfaktor, Handelsspanne	198
3.1.4	Die Erfolgsermittlung bei Industriebetrieben unter Einbeziehung der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	201
3.1.4.1	Problemdarstellung	201
3.1.4.2	Die Buchungen bei Bestandsveränderungen	202
3.1.5	Exkurs: Buchungen auf den Waren- und Werkstoffkonten mit Abschluss nach dem „Just-in-time“-Verfahren	209
3.1.5.1	Informationsgrundlagen	209
3.1.5.2	Buchungen auf den Warenkonten mit Abschluss	210
3.1.5.3	Buchungen auf den Werkstoffkonten mit Abschluss	214
3.2	Zahlungsverkehr/Finanzwirtschaft	217
3.2.1	Buchung von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen	217
3.2.2	Lieferer- und Kundenskonto als besondere Buchungsfälle im Zahlungsverkehr	220
3.2.2.1	Liefererskonto	220
3.2.2.2	Kundenskonto	222
3.2.3	Exkurs: Buchungen nach dem „Just-in-time“-Verfahren unter Einbeziehung von Bezugskosten und Nachlässen (einschließlich Liefererskonto und Liefererboni)	227
3.2.3.1	Informationsgrundlagen	227
3.2.3.2	Buchungen auf den Unterkonten	227
3.2.3.3	Abschluss der Unterkonten über das entsprechende Hauptkonto	229
3.2.4	Buchungen bei der Aufnahme und Rückzahlung von Krediten	232
3.2.5	Die kaufmännische Zinsrechnung	234
3.2.5.1	Einführung in die Zinsrechnung	234
3.2.5.2	Berechnung der Zinsen mit der allgemeinen Zinsformel	234
3.2.5.3	Berechnung der Größen Kapital, Zinssatz und Zeit	240
3.2.5.4	Berechnung der Zinsen mit der kaufmännischen Zinsformel	249
3.2.5.5	Vermischte Aufgaben zur Zinsrechnung	253

3.2.6	Diskontrechnung.	256
3.2.6.1	Einführung in die Diskontrechnung	256
3.2.6.2	Diskontierung eines Wechsels.	257
3.2.6.3	Diskontierung mehrerer Wechsel	260
3.2.7	Buchungen im Wechselverkehr	262
3.2.7.1	Buchung der Grundfälle	262
3.2.7.2	Buchungen bei den Verwendungsmöglichkeiten von Besitzwechseln.	266
3.2.7.3	Buchungen bei der Einlösung von Schuldwechseln.	267
3.3	Personalwirtschaft.	270
3.3.1	Die unterschiedliche Bedeutung von Lohn und Gehalt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.	270
3.3.2	Arbeitsentgelte berechnen.	271
3.3.2.1	Ermittlung des Arbeitsentgeltes	271
3.3.2.2	Ermittlung des steuerpflichtigen bzw. sozialversicherungspflichtigen Arbeitsentgeltes (Bruttoentgelt)	271
3.3.2.3	Ermittlung des Nettoentgeltes	272
3.3.2.4	Ermittlung des Auszahlungsbetrages	272
3.3.3	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags, der Kirchensteuer und der Sozialversicherungsbeiträge	274
3.3.4	Buchung von Personalaufwendungen	282
3.3.4.1	Buchung der Grundfälle bei Lohn- und Gehaltszahlungen	282
3.3.4.2	Buchung von Vorschüssen und Sondervergütungen	286
3.3.4.3	Buchung vermögenswirksamer Leistungen	289
3.4	Anlagenwirtschaft.	294
3.4.1	Beschaffung von Anlagen	294
3.4.2	Wertminderungen des Anlagevermögens	299
3.4.2.1	Ursachen der Abschreibung.	299
3.4.2.2	Wichtige Berechnungsmethoden für die Abschreibung	299
3.4.2.3	Buchung der Abschreibung	304
Themenkreis 4: Statistik.		308
4.1	Allgemeines zur Betriebsstatistik	308
4.2	Übliche Rechenverfahren der Betriebsstatistik	308
4.2.1	Verhältniszahlen	308
4.2.2	Durchschnittszahlen (Mittelwerte)	310
4.3	Möglichkeiten der optischen Veranschaulichung statistischer Auswertungen durch grafische Darstellungen (Einsatz eines Grafikprogrammes).	316
Themenkreis 5: Computergestütztes Arbeiten mit einem Finanzbuchhaltungsprogramm.		324
5.1	Unterschied zwischen der konventionellen und der computergestützten Finanzbuchführung	324
5.2	Praxisgerechte Beispiele zur computergestützten Finanzbuchführung.	327
5.2.1	Buchungen von Eingangsrechnungen.	327
5.2.1.1	Buchungserfassung	327
5.2.1.2	Buchungsverarbeitung.	331
5.2.2	Buchungen von Ausgangsrechnungen	332
5.2.2.1	Buchungserfassung	332
5.2.2.2	Buchungsverarbeitung.	336
5.3	Bilanz- und GuV-Auswertung nach einem Beleggeschäftsgang mit dem Fibu-Programm	338
Stichwortverzeichnis.		353
Industriekontenrahmen (IKR) mit Bilanzgliederung und Gewinn- und Verlustrechnung		